

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1748/2016
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 101 - 9	Datum 15.12.2016	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 24.01.2017			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	31.01.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	08.02.2017	Ö

<b>Betreff:</b> Wirtschaftliche Beteiligungen, Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH; hier: Wirtschaftsplan 2017
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen  Mainz, 12. Januar 2017  gez.  Günter Beck Bürgermeister
Mainz,     Januar 2017    Michael Ebling Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH für das Jahr 2017 wird zugestimmt.

## **Problembeschreibung/Begründung:**

### 1. Sachverhalt:

Das Plan-Jahresergebnis der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) im Jahr 2017 beträgt 2.878 T€ und liegt somit um ca. 580 T€ niedriger als das Prognose-Jahresergebnis 2016. Dies ist im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahr um 500 T€ geringere Dividendenausschüttung der SWM AG an die ZBM zurückzuführen. Infolge der sukzessive zurückgehenden Erträge aus Beteiligungen sinkt das Jahresergebnis gemäß der mittelfristigen Finanzplanung 2017-2021 von 2.599 T€ im Jahr 2018 auf 1.646 T€ im Jahr 2019 und bleibt auf diesem Niveau bis 2021.

Die Umsätze der ZBM werden von 180 T€ im Jahr 2016 auf 224 T€ im Jahr 2017 ansteigen. Grund dafür sind die im Jahr 2016 abgeschlossenen Dienstleistungsverträge mit der Jobperspektive Mainz GmbH, mit der Stadt Mainz (Marathon), mit der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG und für die Untervermietung der eigenen Büroräumlichkeiten.

Der Beratungsaufwand im Zusammenhang mit der Einbringung der städtischen Gesellschaften wird mit 200 T€ im Jahr 2017 konstant zum Vorjahr ausfallen. Die Aufwendungen für weitere externe Dienstleistungserbringungen bleiben mit 237 T€ auch auf dem Vorjahresniveau.

Die Erträge aus Beteiligungen gehen im Jahr 2017 um 474 T€ auf 6.167 T€ zurück. Sie sinken im Jahr 2018 um weitere 475 T€ auf 5.692 T€ und sollen ab 2019 ein konstantes Niveau in Höhe von 4.744 T€ aufweisen.

Der Verlustausgleich verbleibt im Planungszeitraum nahezu konstant auf dem Niveau von 2.350 T€ pro Jahr.

Die Personalaufwendungen steigen von 170 T€ im Jahr 2016 auf 220 T€ im Jahr 2017 und verändern sich in den Folgejahren um einen Kostensteigerungsfaktor von 2 % p.a. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Wert der Bilanzsumme für das Wirtschaftsjahr 2016 (289.962 T€) soll die geplante Bilanzsumme in 2017 einen Wert i. H. v. 290.348 T€ erreichen.

Der Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2017 fällt mit 5.678 T€ im Vergleich zum Prognosewert 2016 in Höhe von 7.034 T€ um 1.356 T€ niedriger aus. Der Trend setzt sich im Planungszeitraum 2018-2021 fort, so dass sich der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des Jahres 2021 auf 1.580 T€ reduzieren wird.

### 2. Lösung:

Dem Wirtschaftsplan 2017 der ZBM wird zugestimmt.

### 3. Alternative:

Keine.

### 4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

Keine.

### Anlage:

Wirtschaftsplan 2017 der ZBM

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH sieht für den Planungszeitraum 2017-2021 eine konstante Dividendenausschüttung an die Stadt Mainz in Höhe von 2.500 T€ p.a. (brutto) vor.